

Jahresbericht Verein Kalyana Mitta 2009

Am 5. Februar vor einem Jahr haben wir uns noch an der Rheinländerstrasse zur ersten Mitgliederversammlung getroffen. Damals waren wir ein wenig frustriert, weil sich unsere Pläne, an der Gasstrasse einen Raum zu mieten, zerschlagen hatten. Es schien damals gerade keine andere Möglichkeit in Sicht. Dafür waren 44 Menschen bereit, Mitglieder unseres Vereins zu sein und damit die Idee eines eigenen Meditationszentrums mitzutragen. Ich werde nicht vergessen, wie Lilly Lüscher und ich eines Samstagmorgens im Februar/März, früh um acht ins Hinterhaus der Ramsteinerstrasse 16 in der Breite wankten und den Steinladen „Edle Steine“ von Gilda Wernsperger und Doris Bieri begutachteten. Der Raum war VOLL, das heisst vollbeleuchtet und vollgestellt mit Vitrinen, Steinen, Statuetten, Bildern etc. Uns beiden war – trotz der beeindruckenden Reizüberflutung im Laden - sofort klar „**DAS ist es!**“: Ein Raum von annähernd 100m², hell, mit WC, mit Lavabo, eine ehemalige Kutschenremise, kurz, alles so, wie wir uns das gewünscht hatten. Und auch der Preis war im Rahmen dessen, was wir uns vorgestellt hatten! Kurzentschlossen bestellten wir alle erreichbaren Mitglieder für denselben Abend zur Besichtigung in die Breite und ...alle Anwesenden fanden den Raum ebenfalls toll! So kam es, dass wir bereits am 1. April 2009 unser Meditationszentrum Kalyana Mitta mieten und per Mitte März beziehen konnten. Bis heute haben sich vielfältige Aktivitäten entfaltet: Neben den gewohnten Besuchen der Mönche von Kandersteg hielten wir für einmal Gegenrecht und verbrachten – zusammen mit der Berner Gruppe – ein Wochenende zum Thema „Vergebung“ im Kloster Dhammapala. Ausserdem durften wir Vorträge von Ursula Flückiger, Catherine Felder und Fred von Allmen geniessen und Gäste wie Lama Irene, Irene Bumbacher, Ingeborg Mösching und Isis Bianzano in der Ramsteinerstrasse willkommen heissen. Auch die Alltagswoche mit Fred von Allmen – übrigens die letzte von ihm begleitete in Basel nach beinahe 20 Jahren - fand als erster längerer Kurs bereits Ende April im - damals noch etwas improvisierten - Raum statt. Heute hat die Jahresgruppe mit Catherine in der Ramsteinerstrasse ihre Heimat und auch die Dharmalehrerschulung von Fred verbrachte ein Wochenende hier. Zudem gab es auch Initiativen von Mitgliedern und Interessierten: Es tagt regelmässig eine Lesegruppe im Raum, einige organisierten eine zweiwöchige Morgenmeditation; am Vollmond kann man sich zu einer Open-End Meditation treffen. Zwei Mitglieder haben ihn für persönliche Meditationen genutzt (das ist in Absprache mit unserer Programmgestaltung durchaus möglich und auch erwünscht!). Im Dezember fand ein Mantra-Sing-Abend mit Colette Courboulès statt. Rainer Künzi führte verschiedene Einführungskurse in die Vipassana-Meditation und einen Metta-Morgenmeditationszyklus durch.

Die offizielle Eröffnungsfeier mit Vortrag, indischem Tanz, kulinarischen Häppchen und einer Einweihungszeremonie, geleitet von Catherine, fand am 7. Juni statt. Im August luden wir die Nachbarn zu einem Kennenlern-Apéro ein. Unsere Vorgängerinnen vom Steinladen besuchten uns zu diesem Anlass, was uns sehr gefreut hat.

Ja, die Aktivitäten in unserem Treffpunkt sind gut angelaufen. Auch haben sich viele Menschen für den Verein und damit letztlich für den Dharma engagiert. Mittlerweile sind es 53 Personen und 9 Gönnerinnen, die unseren Verein unterstützen. Und ... was wären wir ohne die Hilfe derjenigen, die sich für die Einrichtung des Raumes stark gemacht haben und sich – trotz Eingebundensein in den eigenen Alltag – mit Vorhangschienen, Stoffbeschaffung, Nähen von Sitzmatten, Transport von Ficus Benjamini Enormus, Garderobenkreation- und Installation, Zusammensetzen von Billy-Büchergestellen, Blumenschmuck, Buchhaltung, Putzen des Laminatbodens, Beschaffung von Putzmaterial,

geduldiges sich Einsetzen für die Beschriftung vor dem Haus, der Programmgestaltung, dem halbjährlichen Versand und der Adressadministration, Nachschub bei Kaffee, Tee etc., WC-Instandhaltung und vielem vielem anderen mehr befasst haben? Einen besonderen Dank dafür an Ursula Müller (Sitzmatten), Jürg Eichenberger (Technische/Einrichtung) und Claudia Frei (Webseite). Wo wären wir ohne unsere Webseite, die sich wunderbar bewährt hat? Über diese Webseite haben wir regen Kontakt und viele Anfragen und wohl auch neue Besucher und Besucherinnen unseres Zentrums. Das E-Mailing ermöglicht die kurzfristige Information über aktuelle Programmpunkte, die Bearbeitung von Anfragen und die Weiterleitung von Informationen. Eine Anfrage erreichte mich aus der Ostschweiz: Jemand wollte extra für einen Vortrag nach Basel kommen! Ob diese Person dann tatsächlich von so weit her angereist ist, habe ich leider nicht mehr mitbekommen...

Wir haben also guten Grund, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Eine Zukunft mit vollem Programm: Wir freuen uns, neben den vertrauten und beliebten Lehrern und Lehrerinnen, im Jahr 2010 neue Bekanntschaften zu machen: So werden uns Marie Mannschatz aus Deutschland, Bhante Ananda aus Indien und Lama Lhündrup aus Frankreich die Ehre geben und uns mit ihrer Art zu lehren Inspiration und Ansporn fürs „Dranbleiben“ geben.

Euch allen danke ich im Namen des ganzen Vorstands von Herzen für Euer Interesse, Euer DA-sein und Eure Unterstützung für dieses Projekt der spirituellen Freundschaft (das ist die Bedeutung des Begriffes „Kalyana Mitta“).

Herzlich

Cornelia Lossner